

# BÜRGERINITIATIVE GEMEINSCHAFT ZUR ERHALTUNG DER LEBENSQUALITÄT IN BAINDLKIRCH

## An alle Einwohner Baidlkirch's und der gesamten Gemeinde Ried

Wir möchten Sie über den aktuellen Stand zum „Widerstand gegen den Bau eines Hühnermaststalls“ hier in Baidlkirch informieren.

### Was bisher geschah:

- nach Bekanntwerden des Bauvorhabens über die Friedberger Allgemeine am 29.04.2011 formierte sich rasch Widerstand gegen den geplanten Hühner-Großmastbetrieb für 39.500 Tiere
- Bereits am Wochenende 30.04./01.05. informierten wir mit Flyern und starteten eine Unterschriftensammlung gegen das geplante Projekt
- Schon am Montag, 02.05.2011, fand eine Informationsveranstaltung in Baidlkirch statt. Bürgermeister und Gemeinderat berufen sich darauf, in dieser Angelegenheit keine entscheidende Instanz zu sein.
- Am Dienstag, 03.05.2011, fanden sich mehr als 100 Projekt-Gegner in der Gemeinde Ried zur *Bauausschusssitzung ein*.
- Durch die enorme Resonanz konnten wir erreichen, dass die Gemeinde beim Landratsamt eine Fristverlängerung für ihre Stellungnahme beantragte und die Verantwortlichkeit vom Bauausschuss auf den gesamten Gemeinderat übertragen wurde.
- Enorme Resonanz in *allen* Gemeindeteilen
- Innerhalb 1 ½ Wochen lagen 529 Unterschriften vor, die wir am Dienstag, 12.05.2011, Herrn Landrat Christian Knauer übergeben haben.
- Während der ganzen Zeit fanden freundliche Gespräche und Diskussionen mit dem Antragsteller über Massentierhaltung, gesundheitliche Risiken und unsere weiteren Bedenken gegen den Bau des Mastbetriebes statt. Stetig sind wir bemüht, dem Antragsteller landwirtschaftliche Alternativen vorzuschlagen.

### **FAZIT**

- Die Sorgen, Befürchtungen und Empörung, ausgelöst durch das geplante Projekt, sind in unserer Bevölkerung sehr groß.
- Trotz Suche nach einer Lösung besteht der Bauantrag noch immer, so dass wir weitere Schritte einleiten müssen.

### Nächste geplante Schritte:

Aufgrund fehlender Unterstützung seitens des Bürgermeisters und des Gemeinderates werden wir ein *Bürgerbegehren* initiieren.

*Baumaßnahmen wie die geplante Hühnergroßmasthanlage zur intensivierten Massentierhaltung in der Gemeinde Ried dürfen nicht länger dem Zufall überlassen werden.*

### **Die Auswirkungen solcher Anlagen betreffen alle Bürger in allen Ortsteilen der Gemeinde.**

*Daher muss bewusst auf Gemeindeebene geplant und gestaltet werden. Erst wenn eine entsprechend festgelegte Planung besteht, können wir sicher sein, dass unsere Heimat und unserer Lebensraum erhalten bleibt, wie wir es uns wünschen. Diese Aufgabe der Gemeindepolitik ist in Ried bisher nicht im ausreichendem Maß geschehen.*

Inhalt des Bürgerbegehrens wird die Erstellung eines Bebauungsplanes für das betroffene Gebiet sein, auf dem der Hühnergroßmastbetrieb errichtet werden soll. Mit diesem Bebauungsplan soll sichergestellt sein, „dass im Plangebiet keine Hühnermastställe und sonstigen emittierenden Vorhaben zulässig sind, welche das Wohnen und die Gesundheit wesentlich beeinträchtigen können“, und falls dies von Gemeindeseite nicht realisierbar ist, „mindestens aber Flächen und Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen“ am Rand der Wohngebiete festgelegt/vereinbart werden.

Desweiteren soll die Gemeinde dazu bewogen werden, den gemeindlichen Flächennutzungsplan zu überarbeiten und festzustellen, ob und an welchen Stellen in der Gemeinde emittierende Mastbetriebe möglich sein könnten. Gemeint ist hiermit nicht die klassische Landwirtschaft, sondern Agro-Industrie-ähnliche Betriebe, deren Bau extreme gesundheitliche Belastungen, enorme Geruchsbelästigung und die extreme Reduzierung des Erholungswertes nach sich ziehen. Aufgrund der Berichterstattung über die Investoren, die hinter solchen Projekten stehen, ist zu befürchten, dass auch an anderen Orten entsprechende Anlagen beantragt werden könnten. Regelt die Gemeinde dies in Ihrem Flächennutzungsplan rechtzeitig, kann dem entgegengewirkt werden.

Die Ausarbeitung des genauen Wortlautes des Bürgerbegehrens haben wir an eine renommierte Münchner Rechtsanwaltskanzlei übergeben, um eine gesetzlich gültige Formulierung zu finden.

Sobald uns die endgültige Fassung des Antrags auf Durchführung eines Bürgerentscheids – Bürgerbegehren „Gegen den geplanten Hühnermaststall in Baidlkirch“ vorliegt, werden wir auf Sie zukommen. Um diesen Antrag bei der Gemeinde einreichen zu können, benötigen wir 10% aller wahlberechtigten Stimmen der Gemeinde und bitten Sie daher um zahlreiche Unterstützung in Form Ihrer Unterschrift.

Nach Abgabe des Antrages muss die Gemeinde einen Termin für den Bürgerentscheid festsetzen. Die Abstimmung erfolgt dann im Geheimen.

### **Dieses Thema geht uns alle an!!!**

- **Massentierhaltung ist und bleibt Tierquälerei. Gerade hier bei uns, wo die Landwirtschaft noch tief verwurzelt ist, sollten Tiere artgerecht gehalten werden.**
- **Die gesundheitlichen Risiken und Belastungen sind enorm. Es liegen zahlreiche Studien aus bereits betroffenen Standorten vor. Atemwegserkrankungen, Asthma, Allergien und andere bakterielle Erkrankungen treten vermehrt auf, ebenso Resistenz gegen Antibiotika.**
  - **Dieses Projekt kann erst ein Anfang sein. Wird es im Rahmen des privilegierten Verfahrens genehmigt, kann das weitere Antragsstellungen im Gemeindegebiet nach sich ziehen.**
  - **Erst im Herbst letzten Jahres hat es die Gemeinde auf ein Bürger- und Ratsbegehren bzgl. der Kindergärten ankommen lassen. Die Gemeinde punktete auch mit der Aussage, dass der Baidlkirchner Kindergarten neben dem neuen Rieder Standort erhalten bleibt. Somit werden auch in Zukunft Kinder aus anderen Gemeindeteilen nach Baidlkirch kommen. Der Kindergarten liegt in direkter Nähe des geplanten Hühner-Großmastbetriebes, Terrasse und Spielplatz sind ihm zugewandt.**
- **Durch den Standort des Mastbetriebes auf der Anhöhe und ausgestattet mit entsprechenden Kaminen wird sich die unangenehme Geruchsbelästigung nicht nur auf die Anwohner in unmittelbarer Nähe auswirken. Eine Verteilung des Geruches je nach Witterungslage über 1-2 km ist reell.**

***Massentierhaltung und die daraus resultierenden Risiken sind unwürdig für Tier und Mensch***

**Die Bürgerinitiative steht für eine demokratische, bewusste Planung der landwirtschaftlichen Weiterentwicklung in unserer Gemeinde!**

**!!! Unterstützen Sie unser Bürgerbegehren, um die Zukunft UNSERER Gemeinde mitgestalten zu können !!!**

**BÜRGERINITIATIVE  
GEMEINSCHAFT ZUR ERHALTUNG DER LEBENSQUALITÄT IN UNSERER GEMEINDE**

Vertreten durch: Stephan Müller (Tel. 08202/961796), Claudia Mayer (Tel. 08202/961272),  
Ilonka Haage (Tel. 08202/1710), Jörg Hörmann (Tel. 08202/961323), Jörg Brink (Tel. 08202/905161)